

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 15

Artikel: Vorläufig!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538468>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorläufig!

Am 21. Dezember d. J. sind es 300 Jahre, seit der selige Petrus Canisius, der zweite Apostel Deutschlands genannt, aus diesem Leben schied. Unsterblich sind die Verdienste, die er sich durch seine apostolische Wirksamkeit in ganz Deutschland, Österreich und in der Schweiz um die Erhaltung und Festigung des katholischen Glaubens zur Zeit der Glaubensspaltung erworben hat. Er war das erste deutsche Mitglied der Gesellschaft Jesu und Provinzial der deutschen Jesuiten. Gleich ausgezeichnet durch große Gelehrsamkeit, eine ausgezeichnete Rednergabe und ein heiliges Leben, reiste er überall umher, um durch sein Wort, durch Reformen der höheren Schulen und Universitäten und andere nützliche Einrichtungen wahres katholischen Lebens überall zu wecken und zu fördern. Er nahm an der allgemeinen Kirchenversammlung in Trient teil und brachte als päpstlicher Legat unter vier Päpsten die schwierigsten Aufgaben zu einer glücklichen Lösung. Bei Kaiser Ferdinand I. stand er in so hohem Ansehen, daß dieser ihn zu seinem Hofprediger und zum Visitator der Universität in Wien berief. Er gründete eine große Anzahl von Kollegien in Deutschland, Österreich, Böhmen und in der Schweiz und starb im Alter von 77 Jahren am 21. Dezember 1597 in dem von ihm gleichfalls gestifteten Kollegium zu Freiburg in der Schweiz. In seinem Leben schon wie ein Heiliger verehrt, wurde er am 20. Nov. 1864 von Papst Pius IX. selig gesprochen.

Durch seine akademische Tätigkeit und seine theologischen Schriften war Canisius der ausgezeichnetste Lehrer der Hirten, durch seinen größeren und kleineren Katechismus aber ist er der Lehrer des ganzen christlichen Volkes geworden. Das Bedürfnis war um so dringender, als es an einem Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht fehlte, der dem Katechismus Luthers hätte gegenüber gestellt werden können. Freudig wurde der Katechismus begrüßt und 400 mal in deutscher Sprache herausgegeben und in alle Sprachen übersetzt. Zweihundert Jahre lang wurde er fast ausschließlich beim Religionsunterricht gebraucht. Besonders durch diesen Katechismus, aus dem viele Millionen katholischer Kinder ihre Kenntnis der Heilsahrheiten schöpften, ist Canisius ein Volkslehrer im wahren Sinne des Wortes.

Das unter Befürwortung und unter dem Segen Sr. Heiligkeit, des Papstes Leo XIII. stattfindende Jubiläum wurde am 1. Juli durch einen feierlichen Studenten-Gottesdienst in der restaurierten Canisiuskirche zu Freiburg (Schweiz) eröffnet und wird am 1. November 1898 geschlossen werden. — Während des Monats Juli fand eine Kinderwallfahrt aus dem ganzen Kanton Freiburg zum Grabe des großen Katecheten und Pädagogen statt. Vom 12. bis 15. August wird ein

feierliches TeDeum in der ganzen Diözese abgehalten werden. Vom 16. bis 21. August ist in Freiburg der katholische internationale, wissenschaftliche Kongreß, auf welchem auch des seligen Canisius, des größten Förderers der Wissenschaft im 16. Jahrhundert, besonders gedacht werden wird. Vom 22. bis 25. August findet der schweizerische Katholikentag (?) mit der allgemeinen Schweizerwallfahrt statt. Die Wallfahrt Deutschlands ist in die erste Septemberwoche gelegt. Dann folgt die Wallfahrt aus Holland und andern Ländern.

In Bayern wird an einem Canisius-Oratorium mit lebenden Bildern eifrigst gearbeitet. In Belgien erscheint ein prachtvolles Leben des sel. Canisius mit 64 Illustrationen. Die Litteratur zu Ehren des Apostels Deutschlands wächst mit jedem Monat, und die Anzeige derselben füllt den ganzen Umschlag von Nr. 3 der „Canisiusstimmen“. In dem „Sendboten des göttlichen Herzens“ für den Monat März wurde das Lob des Seligen in 17 Sprachen besungen. Heiße Gebete steigen nach dem Wunsche des heiligen Vaters während des Monates August für den glücklichen Erfolg des Jubiläums zum Himmel empor. Durch ein apostolisches Schreiben wird der heil. Vater der Feier die Krone aufsetzen.

So verspricht das Centenarium des zweiten Apostels Deutschlands ein recht segensreiches, in der deutschen Kirchengeschichte epochemachendes Ereignis zu werden. (Monatsschrift für kath. Lehrerinnen, Schöningh, Paderborn.)

• A. Riffarth's kath. Monatsschriften. •

Die kathol. Welt.

Die schönste und billigste Zeitschrift f. d. kath. Hanß ist
Illust. Familienblatt mit den Beilagen
„Der Hausfreund“
und „Für fleißige Hände“.
Erscheint in monatl. Heften à 40 Pf.
Beginn des Jahrgangs 1. Oktober.

Gott will es!

Die anerkannt bestredigste kath. Afrika-Zeitschrift ist
Illust. kath. Zeitschrift f. d. Antislaverei-
bewegung deutscher Bunge.
Organ des Afrika-Vereins deutsch. Kathol.
Jährl. 12 Hefte. Preis halbjährl. 1 Mk.
Beginn des Jahrgangs 1. Januar.

Der Rosenkranz.

Eine für kath. Familien sehr zu empfehlende Zeitschrift ist
Illust. Monatsschrift für alle Verehrer
der allerheiligsten Jungfrau Maria.
Jährl. 12 Hefte. Preis halbjährl. 60 Pf.
Beginn des Jahrgangs 1. Oktober.
Eine einzige in ihrer Art bestehende Ma-
rien-Zeitschrift, die alle ähnlichen Zeit-
schriften an Gediegenheit des Inhaltes weit übertrefft.

zu bezahlen durch
Adelrich Benziger & Cie., Einsiedeln (Schweiz).
Probehefte stehen gratis und franko zur Verfügung.